

keit die mannigfachen Berührungen der Hersf. mit den Annalen Rudolfs und Meginhards von Fulda erklären. Die wenigen aus AWS und Ann. Corbei. stammenden Notizen, welche sich vor dem Jahre 880 finden, können sehr leicht um das Jahr 912 erst hinzugefügt worden sein; ein ähnliches Verhältnis aber bis zum Jahre 958 anzunehmen, würde auf sehr viel grössere Schwierigkeiten stossen.

Das sind die Folgerungen, die sich aus der Verwandtschaft der Hersf. mit den Weing. und Alam. zweiter Rec. ergeben. Die andererseits bemerkte Verwandtschaft mit der schwäbischen Weltchronik (E) und Hermann (H), sowie mit den Ann. Colon. zwingt uns aber auch keineswegs zu der Annahme einer verlorenen Quelle AA, da, wie schon oben angedeutet, noch der andere Ausweg offen steht, dass die Comp. Fuld. zur Zeit des Erzbischofs Wilhelm Mainzer Annalen als Vorlage gedient haben kann, welche dann in einer bis 958 reichenden Fassung sowohl nach Köln als auch nach Reichenau gelangt wäre. Auf diese Weise fände die auffällige Uebereinstimmung der Ann. Hersf. mit H, welche Bresslau¹ sogar veranlasst hat, direkte Benutzung der ersteren durch den letzteren anzunehmen, jedenfalls eine viel einfachere und befriedigendere Erklärung als durch die Annahme einer Urquelle AA.

Wir haben also D. bis S. 183 seines Buches begleitet und noch keinen Beweis für AA gefunden. Nun führt er als schwereres Geschütz vier Stellen vor, an denen sich die Hersf. in der That sehr merkwürdig mit den Jahrbüchern des entlegenen Einsiedeln, den sogenannten Ann. Heremi², berühren. Da er aber hier nur das Resultat einer späteren Erörterung vorausnimmt, so kann auch ich mich hier auf den Hinweis beschränken, dass natürlich nichts hindert, auch für die um 966 geschriebenen Ann. Heremi Benutzung des meiner Meinung nach in Reichenau befindlichen Exemplars der bis 958 reichenden Mainzer Annalen anzunehmen.

Noch weniger beweist für AA die nun auf S. 184—195 folgende Darlegung des Verhältnisses der Hersf. zum Cont. Reginonis. Zunächst geht D. entschieden zu weit mit seiner Behauptung, dass die Hersf. mit der eigentlichen Chronik Regino's nicht das Geringste gemein hätten: denn die Nachricht der Hersf. zu 887 stammt ganz sicher aus Regino. Dass aber in ihnen sich nicht mehr Entlehnungen aus dieser Quelle finden können, hat seinen sehr einfachen

1) N. A. II, 579 ff. 2) SS. III, 137 ff.